

Poing, Juli 2019

Der zweite Hilfstransport in diesem Jahr führte uns nach Gomel in die weißrussische Tschernobyl-Region. Dank der reichlichen Spenden konnten wir erneut 10 Tonnen Hilfsgüter mit der zuverlässigen Spedition Neyfeld auf die Reise schicken. Die Ladung bestand hauptsächlich aus

- Tischen und Kinderstühlen,
- Betten, Matratzen, Decken und Bettwäsche,
- Büromaterial,
- Kleidung, Wäsche, Schuhe, Taschen,
- Kinderspielsachen,
- Töpfen und Teppichen.

Nach der Standardprozedur, LKW beladen (wie immer schweißtreibend), Ladung erfassen (Art und Gewicht), Zollformalitäten erledigen und LKW verplomben im Zollamt Garching, machte sich der LKW auf den Weg.

Einen Tag später, am 13.06.2019, startete die Begleitmannschaft Falko Scharf, Manfred Schlögel und Winfried König mit unserem Oldtimerbus MB100 in Richtung Weißrussland. 28 Stunden und 1.850 km später erreichten wir am Freitagabend Gomel.



Entladen in Gomel

Nach einem Tag Erholung mit Grillen und Bootsfahrt auf dem Prypjat, machten wir uns am Sonntag auf den Weg zur Zollabwicklung. Ohne Gabelstapler waren für das Entladen und Einlagern im Zolllager wieder viele helfende Hände nötig.



Beladen in Poing



Die nächste Tage unseres Aufenthaltes waren mit einem umfangreichen Besuchsprogramm gefüllt: zwei Großfamilien, drei Kindergärten, ein Kinderheim für behinderte Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Behinderungsgrades und eine Poliklinik. Dabei konnten wir uns erneut davon überzeugen, dass unsere Hilfe ankommt, bestimmungsgemäß verwendet wird und sich dadurch auch einiges wieder ein kleines Stück verbessert hat.

Großfamilien

In der Ortschaft Novyya Tsyareshkavichy ca. 30 km südlich von Gomel besuchten wir, schwerbeladen mit Lebensmitteln (Brot, Wurst, Butter, etc.), eine der sogenannten „kinderreiche Familien“. Eine zweite Großfamilie besuchten wir in Novobelitskaya, einem Vorort von Gomel.

Hier werden benötigt:

- Stockbetten
- Bettwäsche

Bei unserem letzten Besuch haben wir diese Form der Kinderbetreuung erstmalig kennengelernt. Diese „Großfamilien“ erinnern etwas an die bei uns bekannten SOS Kinderdörfer. Ein Ehepaar betreut bis zu 10 Pflegekinder in familiärer Atmosphäre, mitunter auch gemeinsam mit eigenen Kindern. Die Kinder bleiben solange in ihrer Großfamilie, bis sie selbständig leben können, d.h. in der Regel bis zum Schulabschluss.



Viele Kinder brauchen z.B. auch viele Schuhe

Hier ist jegliche Hilfe sicher gut angebracht.

Kindergärten

In einem Vorort von Gomel – im sogenannten Eisenbahnviertel – besuchten wir erstmals den städtischen Kindergarten No. 170. Hier werden in 12 Gruppen 253 Kinder im Alter von 2 bis 7 Jahren tagsüber betreut. Von diesen 12 Gruppen sind zwei Gruppen für Kleinkinder, eine Gruppe für Kinder mit Sprachstörungen und eine Gruppe für Kinder mit psychischen Problemen.

Der zweite Kindergarten auf unserem Besuchsprogramm liegt in Teryukha, ca. 40 km südlich von Gomel. Dort werden 36 Kinder betreut. Hier konnten wir dann auch etliche unserer Hilfsgüter im praktischen Einsatz erleben. Zu den Kindergärten gehören auch immer noch eine Wäscherei und eine Großküche. In dieser Küche werden dringend Edelstahlspülen und Wasserkessel benötigt.



Impressionen aus den Kindergärten

Als erste ausländische Hilfsorganisation besuchten wir dann noch in einem Arbeiterviertel im Nordwesten von Gomel den Kindergarten No. 136. Hier werden in 11 Gruppen 225 Kinder ebenfalls im Alter von 2 bis 7 Jahren betreut. Da im Herbst noch weitere 20 Kinder dazukommen werden, fehlen hier insbesondere Betten und Stühle.

Auf unser Nachfragen wurde berichtet, dass grundsätzlich viele der Eltern arbeitslos sind oder nur Teilzeitarbeit gefunden haben. Den normalerweise anfallenden Kostenbeitrag von bis zu 60 Rubel (etwa 26 € / Monat) pro Monat können sie nicht aufbringen. In Kindergärten, die in einem radioaktiv belasteten Umfeld steht, liegt der anfallenden Kostenbeitrag „nur“ bei Hälfte.

In allen Kindergärten stellen wir immer wieder den mehr oder weniger selben Hilfebedarf fest:

- Betten, Stühle und Tische
- Kleinmöbel
- Edelstahlspülen, Wasserkessel
- Bettwäsche, Kopfkissen
- Handtücher
- Sportgeräte
- Musikinstrumente
- Puppenwagen für die Kleinen
- didaktische Spielsachen
- Pavillons oder Segeltücher als Schattenspender
- Büromaterial
- PCs und Monitore

Kinderheim

Das Kinderheim in Ulukaŭje, südöstlich von Gomel gelegen, wird von uns schon seit längerer Zeit unterstützt. In dieser geschützten Einrichtung werden 118 Kinder und Jugendliche von 3 bis 18 Jahren mit unterschiedlichem Behinderungsgrad aus dem Regierungsbezirk Gomel im Dreischichtbetrieb rund um die Uhr betreut. Hier werden die Kinder und Jugendlichen individuell betreut und gefördert, vom Kindergarten über die die Schule, bis hin zur abgeschlossenen Berufsausbildung (Tischler, Schlosser, Schneider, Gärtner). Die mitgebrachten Kinderstühle werden hier schon sehnsüchtig erwartet.



Die Schreinerei

Hier werden benötigt:

Für den allgemeinen Betrieb

- Geschirr und Besteck
- Matratzen und Decken
- Bettwäsche
- Sportsachen
- Ventilatoren
- Büromaterial
- PVC-Bodenbelag

Für die Ausbildung:

- Schneiderei: Verbrauchsmaterial, Nähadeln, Stoffe, Nähgarn
- Bügeleisen und Bügelbretter
- Werkzeuge für die Tischlerei und die Schlosserei wie Sägen, Hobel, Bohrmaschine, Schweißeinrichtungen,
- Metallbaukasten,
- Gartengeräte,
- Elektrogeräte (außer Kühlschränken)

Poliklinik

Auch die Poliklinik No. 3 wird von uns schon seit längerer Zeit unterstützt. Schwerpunkte in dieser Klinik sind die

- Hals-Nasen-Ohren Abteilung,
- Augenstation,
- Chirurgische Station,
- REHA Abteilung mit Sport, Fango, Massage

Die Ausstattung stammt überwiegend noch aus der Sowjetzeit und ist total veraltet.




Das Labor



Hier werden benötigt:

- Verbrauchsmaterial für das Labor (z.B. für Blutentnahme)
- Diagnosegeräte für die Netzhaut, stationäres Messgerät für den Augendruck
- Fitnessgeräte
- Stühle für den Vortragssaal
- Büromöbel und Monitore
- PVC-Bodenbelag
- Stabile Regale für das Archiv

Wir danken allen Helfern, Spendern und Unterstützern, die diesen Hilfstransport wieder möglich gemacht haben. Unser besonderer Dank gilt dem Kindermöbelgeschäft Anton Nitzl und der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Poing.

Um auch weiterhin humanitäre Hilfe leisten zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung. Bitte werden Sie Mitglied bei uns, spenden Sie auf das unten angegebene Konto oder unterstützen Sie uns mit geeigneten, praktischen Sachspenden.

OstEuropaHilfe e.V. www.oeh-poing.de
Kontaktdaten:  Käthe-Kollwitz-Str. 16
85716 Unterschleißheim

Vereinsregister: Amtsgericht München VR 205720
 +49 (0) 89 3106670
 kontakt@oeh-poing.de

Bankverbindung:

Kreissparkasse München Starnberg
IBAN: DE97 7025 0150 0027 9517 63
BIC: BYLADEM1KMS

Vorstandschafft:

Falko Scharf (1. Vorsitzender)
Winfried König, Dr. (2. Vorsitzender)
Helgrid Schörghofer (Kassier)